

# farmlife.at: Bildung mit Konzept

Im Zuge einer Hofübergabe sind engagierte Hofübernehmerinnen und -übernehmer oft bemüht, das Betriebsmanagement zu erneuern oder die Ausrichtung zu verändern. Betriebsbezogenes Lernen und ein grundlegendes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen betrieblichem Handeln, Umwelt und Gesellschaft sind dafür unverzichtbar.

Von Elisabeth Finotti



Mag. Elisabeth Finotti ist Mitarbeiterin der Abt. Ökonomie und Ressourcenmanagement und Mitglied der Forschungsgruppe Ökoeffizienz an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Irdning-Donnersbachtal.

**B**ekanntermaßen ruht Nachhaltigkeit auf drei Säulen – Ökonomie, Ökologie und Soziales – und hat in der Landwirtschaft vor allem mit standortgemäßer Bewirtschaftung zu tun.

Was der Standort nicht hergibt, kann durch nachhaltiges Wirtschaften nicht erzwungen werden. Das Betriebsmanagement-Werkzeug farmlife.at – entstanden aus einer Kooperation der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

mit der Schweizer Forschungsanstalt Agroscope – ist ein mittlerweile erprobtes Instrument für die Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe und findet seit mehreren Jahren wachsende Verwendung in der Praxis.



Abb. 1: Start-Oberfläche des Betriebsmanagement-Tools [www.farmlife.at](http://www.farmlife.at)

Aktuell finden sich Anwender v. a. bei den bäuerlichen Genossenschaften in der Milch- und Fleischwirtschaft (Gmundner Milch, Kärntnermilch, Marcher Fleischwerke, Bregenzerwald Sennereien u. a.). FarmLife fördert den nachhaltigen Einsatz von Betriebsmitteln sowie ein standortgemäßes, leistungsorientiertes und somit „ökoeffizientes“ Betriebsmanagement. Die Analyse von Betriebsdaten veranschaulicht sowohl ökonomische als auch ökologische Wirkungen des Handelns am bäuerlichen Betrieb und unterstützt das eigenständige Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten.

Mit der FarmLife Bildungsbox wurde nun ein pädagogisch durchdachtes Bildungskonzept aus der Taufe gehoben, das ein Bewusstmachen der Wechselwirkungen zwischen bäuerlichen Aktivitäten, Umwelt und Gesellschaft ebenso wie die individuelle betriebliche Unterstützung zum Ziel hat.



Seit mehr als 2 Jahren wird das überarbeitete Tool als Fundament eines umfassenden Bildungskonzepts – entwickelt und umgesetzt von der Forschungsgruppe Ökoeffizienz der HBLFA – nun auch für fächerübergreifenden und betriebsbezogenen Unterricht in landwirtschaftlichen Schulen (LFS und HBLA) eingesetzt.

Die Art, wie unsere Kinder und Jugendlichen lernen, hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten gründlich gewandelt. Häufiger Projektunterricht und vor allem eine reiche Medienlandschaft begünstigen systemisches, kompetenzorientiertes Lehren und Lernen. Farmlife.at (Abb. 1) bietet Schülerinnen und Schülern Einsicht in die Daten realer anonymisierter Projektbetriebe und erlaubt, die Ergebnisse direkt im Tool interaktiv zu interpretieren. Alternativ werden eigene Hof-Daten erfasst, und die

Bewertungsergebnisse kommen den Schüler-Eltern am Heimatbetrieb zugute.

Umfassende Lehr- und Lernmaterialien – gegliedert in 6 einleitende und 6 FarmLife-Module mit detaillierten Anwendungsunterlagen – inklusive spielerischer Aktivitäten, die den Unterricht auflockern, komplettieren das Angebot von FarmLife, das von ca. 1/3 der landwirtschaftlichen Schulen Österreichs bereits genutzt wird.

Der Inhalt der FarmLife Bildungsbox (Abb. 3) besteht aus einem USB-Speichermedium, enthaltend ein einführendes Video, das gesamte Unterrichtsmaterial, die Anleitungen und Materialien zu pädagogischen Aktivitäten und Spielen sowie einführende wissenschaftliche Literatur. Farmlife.at und Unterlagen können

Abb. 2: Einleitende Themenauswahl zur Nachhaltigkeitsbewertung und Ökoeffizienz



Abb. 3: FarmLife Bildungsbox mit dem Brettspiel FarmLife Tactics

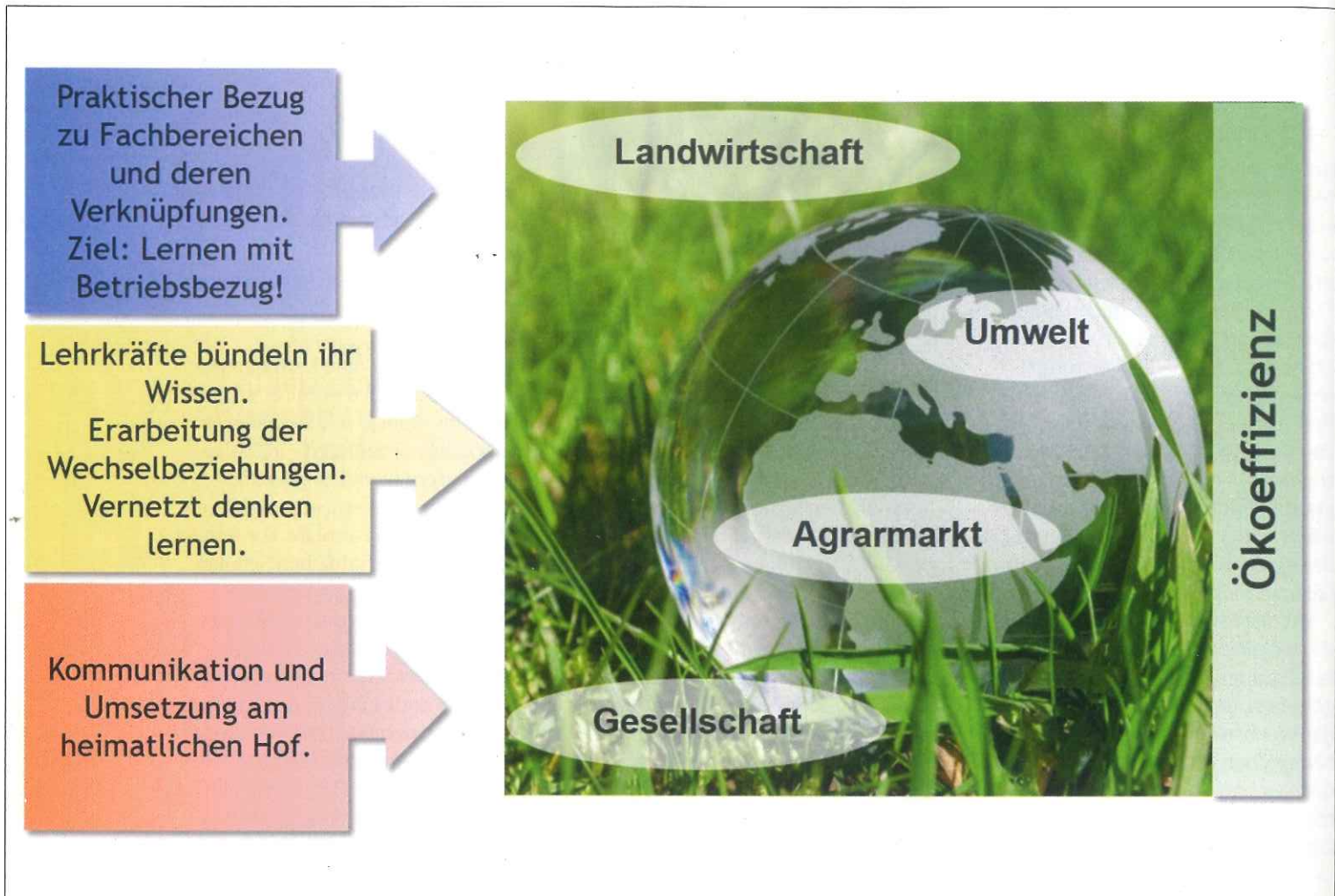


Abb. 4: Wirkungsbereich von farmlife.at

in der Klasse parallel verwendet werden oder auch für Hausübungen dienen. Der Clou der Box ist das eigens für den FarmLife-Unterricht ausgeklügelte Denk- und Rollenspiel FarmLife Tactics, das den Spielenden (Landwirt – Handel – Konsument – Gesellschaft/Politik) Zusammenhänge ihres Handelns aufzeigt und zu emotionsgeleiteten Schüler-Diskussionen anregt. Ressourcen, Luft, Wasser, Boden, Landschaft und Tierwohl werden durch bestimmte Spielaktionen gefördert oder gefährdet und dadurch auch das Einkommen beeinflusst.

Seit Frühjahr 2019 unterstützt ein regelmäßiges Fortbildungsangebot für Lehrkräfte landwirtschaftlicher Schulen die Umsetzung des pädagogischen Konzepts. Die FarmLife Bildungsbox – insgesamt wurden

60 Stück an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein hergestellt – wird dabei allen Schulen zur Verfügung gestellt, von denen zumindest eine Lehrkraft die Fortbildung absolviert hat. Das Ökoeffizienz-Team der HBLFA bietet Beratung und laufende Unterstützung bei der individuellen Implementierung an den Schulen. Durch die rege Kommunikation mit den Fachlehrkräften sind Tool und Unterlagen zudem einer laufenden Kontrolle und Qualitätssicherung unterworfen.

Der bereits begonnene Einsatz bei Studierenden einschlägiger Fachrichtungen an der Universität für Bodenkultur, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien sowie der FH Joanneum in Graz und die Förderung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten mit FarmLife sollen künftig noch ausgebaut werden.

Durch die Anwendung im Bildungsbereich, aber auch durch den direkten Zugang der Landwirte über Schulungen findet das Betriebsmanagement-Werkzeug verstärkt Eingang in die landwirtschaftliche Praxis (Abb. 4). Künftig soll ein österreichweites Netzwerk zu einem langfristigen Bildungskonzept im Bereich Nachhaltigkeitsbewertung führen, das Eingang in die Curricula der unterschiedlichen Bildungsinstitutionen im Sektor Agrarwirtschaft sowie Umwelt- und Ressourcenmanagement findet. Durch diese Multiplikatoren entfaltet sich eine stete Wirkung, um eine breite Anwendung von FarmLife in (Aus-) Bildung und Praxis voranzutreiben. Die daraus entstehenden Früchte nützen sowohl der Landwirtschaft als auch der Umwelt und somit uns allen.